

Bühler

Sportecho



B ü h l e r S p o r t e c h o

Ausgabe 1 /89

Dezember 1989

Herausgeber: Sportverein Bühl e.V.

Erscheinungsweise: 2 x pro Jahr

Redaktion: Paul Scherer

Weilerburgstraße 39

7400 Tübingen-Bühl

Tel.: 07472/6664

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Werner Staib, Matthias Müller, Willi Junger,
Jochen Hagner, Albrecht Weber, Klara Hagner,
Gottfried Knott, Peter Tritschler

Namentlich bezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion bzw. der Vereinsleitung wieder.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten,
die mit ihren Annoncen die Herausgabe unseres
"Bühler Sportecho"

ermöglicht haben. Herzlichen Dank auch an Martin
Thum für eine Spende zur Edition dieses Heftes.

Sportmöglichkeiten beim SV Bühl

Abt. Fußball:	Aktiven und Jugendbereich
Abt. Tennis:	Aktiven, Passiven und Jugendbereich
Breitensport:	Männerymnastik
	Frauengymnastik
	Kinderturnen vor voraussichtl ab Jan 90
	Kampfsportgymnastik
Tisch-Tennis:	im Aufbau begriffen, derzeit unter Regie der Grund- und Hauptschule Bühl

Grußwort der
Vorstandschafft !

Liebe Vereinsmitglieder,

die Vereinszeitschrift "Bühler Sportecho" soll allen Bühler Sportinteressierten einen Überblick über die Sportereignisse in den Abteilungen des SV Bühl vermitteln.

Aller Anfang ist schwer- aber ich glaube, daß wir es insbesondere unseren zahlreichen auswärtigen Mitgliedern schuldig sind, sie über die Ereignisse im Verein zu informieren. Wir wollen zumindest versuchen, die Zeitschrift zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens zu machen.

Vor 40 Jahren - genau am 20.08.49 - erfolgte die Wiedergründung des SV Bühl nach dem Kriege. Zwischenzeitlich hat sich der SV Bühl zum mitgliederstärksten Verein in Bühl entwickelt.

Aus dem ehemals waschechten Fußballverein wurde zwischenzeitlich ein Sportverein, der seinen Mitgliedern ein vielfältiges Freizeitsportangebot offeriert. Dies drückt sich in den stetig steigenden Mitgliederzahlen aus.

Gerne würden wir unser Sportangebot speziell im Leichtathletikbereich und für Hallensportarten erweitern. Unbegründete und für die hiesige Kommunalpolitik peinliche Verzögerungen beim Ausbau der Sportanlage - s. Eingemeindungsvertrag - und der verschleppte Neubau der Sporthalle Bühl-Kilchberg, lassen derzeit ein breiter gefächertes Sportangebot nicht zu.

Wirtschaftlich zeigt sich der Verein stark. Der Bau des Sportheimes und die Erstellung von 5 Tennisplätzen zeugen von der Rührigkeit der Vorstandschafften und der Mitglieder.

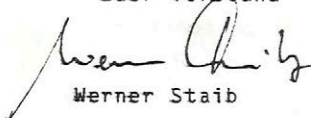
Freude bereitet mir die Tatsache in welchem Umfang die Mitglieder das Sportangebot wahrnehmen. Über 60% unserer Mitglieder sind zumindest in der warmen Jahreszeit in irgendeiner Sportgruppe aktiv.

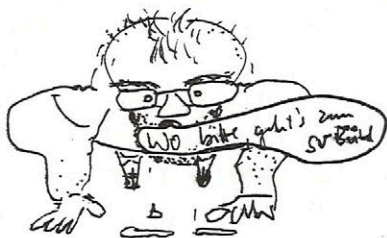
Schön wäre es, wenn sich in demselben Maße aus eigenen Reihen eine Übungsleitermannschaft herauskristallisieren würde, wie dies in anderen Sportvereinen teilweise der Fall ist. Leider, leider konnten wir bei unseren aktiven Mitgliedern in dieser Richtung noch nichts bewegen.

Ich hoffe und wünsche mir für den SV Bühl in den kommenden Jahren, daß noch mehr Mitglieder den Nutzen und Wert des Vereins, der praktisch Sport zu Nulltarif anbietet, erkennen und durch tatkräftige organisatorische und sportliche Unterstützung unsere Stellung in der Gesellschaft stärken.

Macht weiterhin mit - bleibt fit

Euer Vorstand


Werner Staib



S P O R T V E R E I N B Ü H L e . V .

Gesamtvorstand seit 17.03.1989

1. Vorsitzender: Werner Staib
Sengentalstr. 30
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 6656
g. (07071) 10227
2. Vorsitzender: Hubert Keßler
Appenbergstr. 27
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 8454
g. (07072) 8388
- Vereinskassier: Gottfried Knott
David-vom-Stein-Weg 24
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 8201
g. (07071) 24481
- Wirtschaftskassier: Kurt Österle
Elfmorgen 16
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 7384
g. (07071) 205-260
- Schriftführer: Paul Scherer
Weilerburgstr. 39
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 6664
- Abteilung Fußball: Matthias Müller
Ziegelhüttestr. 14/3
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 41963
- Abteilung Jugendfußball: Willi Junger
Sengentalstr. 47
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 6516
g. (07071) 205-636
- Abteilung Tennis: Jochen Hagner
Rammertblick 9
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 7297
g. (07071) 77-655
- Abteilung Breitensport : Albrecht Weber
Fronländer 1
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 6949
g. (07071) 408-348

Ausschußmitglieder

1. Christa Primbs
Im Schäfergarten 29
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 6581
E. (07071) 73008
2. Siegfried Buck
Im Steinriegel 19
7400 Tübingen-Bühl
F.: (07472) 41822
3. Raimund Gugel
Appenbergstr. 37
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 6337
4. Markus Müller
Im Tannengrund 7
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 6596
5. Josef Schumann
Im Steinriegel 12
7400 Tübingen-Bühl
F.: p. (07472) 8980

Vereinsgaststätte "Sportheim Bühl"

Pächter
Lieselotte Graf
F.: (07472) 7167
p. (07472) 7530



Kinder-



Stückchen

Baby- und Kindermoden
Inh. Ursula Kürner
Eugen-Bolz-Straße 44
7400 Tübingen-Bühl
Tel. 07472/42312
(Parkplatz direkt am Haus)

Öffnungszeiten:
Montag-Samstag
9.30 - 12.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag
15.00 - 18.00 Uhr

Fußball

Meisterschaft nach 20 Jahren

Worauf man in Bühl 20 Jahre lang warten mußte, war am 04. Juni amtlich
Der SV Bühl ist Meister

Der Grundstein für diesen Erfolg wurde schon in der Spielzeit 1985/1986 gelegt, als Trainer Armin Mang das Training der Aktiven in Bühl übernahm, und auf Anhieb, mit nur 3 Punkten Rückstand, den 3. Platz erreichte. In den beiden darauffolgenden Jahren wurde man sogar jeweils Vizemeister.

Nach diesen 3 Jahren gab es nur eines; jetzt muß die Meisterschaft her. Da sich Armin Mang ein neues Betätigungsfeld aussuchte, mußte man sich nach einem neuen Trainer umschauen und wurde in Peter Tritschler als Spielertrainer fündig. Er und der Routinier Günther Waiblinger ergänzten sich als Trainergespann so gut, daß man mit sehr viel Zuversicht in die Spielzeit 1988/1989 starten konnte. Die Mannschaft war dieselbe wie im Vorjahr und deshalb auch gut aufeinander abgestimmt.

Es kam auch so, wie man es sich ausgerechnet hatte, spielte von Sieg zu Sieg und mußte in der Vorrunde nur einen Punkt abgeben und das beim ärgsten Rivalen in Lustnau. Die Rückrunde begann auch wieder mit einem Sieg, anschließend ließ man einen Punkt in Degerschlacht und erwartete dann am 17. Spieltag zum Spiel der Spiele den TSV Lustnau. Dabei wurde bei strömenden Regen und einer rekordverdächtigen Zuschauerkulisse durch Tore von Roland Raidt und Roger Mengel die Meisterschaft praktisch entschieden. Es gab zwar noch eine einzige Niederlage in 26 Spielen gegen Rommelsbach, doch hatte man am Ende mit drei Punkten Vorsprung schon nach dem vorletzten Spiel die Meisterschaft in der Tasche. Danach kam ein Höhepunkt dieser Runde, denn nicht weniger als dreimal wurde dieses Ereignis ausgiebig und bis tief in die Nacht hinein gefeiert.

Daß man um Meister zu werden nicht nur ein gutes Trainergespann, sondern auch gute und einsatzwillige Spieler braucht, die zu einer Mannschaft werden, darf nicht vergessen werden. Im Tor strahlte Fritz Schmitt die nötig Ruhe aus, und wenn er einmal nicht spielen konnte oder als Mittelstürmer ran mußte, hatte man in Klaus Hauser einen ebenbürtigen Vertreter. Das Paradestück der Mannschaft war die Abwehr um Hermann Hauser, denn sie kassierte in 26 Spielen nur 13 Tore und dieses spricht

für sich. Weiterhin spielten in der Abwehr Stephan Schäuble, Josef (Obes) Schumann, Thomas Geiger und wenn nötig, aus der Zweiten Markus Müller und Eberhard Gunst. Am Ende der Runde stieß dann noch Martin Hönle aus der A-Jugend in die Mannschaft, der den am Schluß verletzten Hermann Hauser ersetzte. Daß man aber nicht nur Tore verhindern, sondern auch Tore schießen konnte, dafür sorgte das Mittelfeld und der Sturm. 72 Tore standen am Ende der Runde für die Erste zu Buche. Torjäger Nr. 1 war Roger Mengel mit 17 Torerfolgen, gefolgt von Volker Gugel mit 15 Toren und Flügelflitzer Roland Merk, der 10 mal erfolgreich war. Als Dauerrenner tat sich Spielertrainer Peter Tritschler hervor, der zusammen mit Dirk Reichel die Defensive aus dem Mittelfeld verstärkte aber auch nach vorne spielte und für das eine oder andere Tor gut war. In Roland Raidt war ein Allroundspieler in der Mannschaft, der auf fast allen Positionen eingesetzt werden konnte. Auch hier konnte aus der Zweiten mit Uwe Hölz und Michael Schumann immer mal wieder ausgeholfen werden. Die beiden Pechvögel waren zweifelsohne Michael Wutz und Günther Waiblinger, die mehr mit Verletzungen als mit dem Gegner zu kämpfen hatten. Ganz böse erwischt hat es Richard Egeler, der nach einer schweren Verletzung die Kickstiefel an den Nagel hängen mußte.

Doch zurück zu den erfreulicheren Dingen, denn ein weiterer Garant für den Erfolg war das Umfeld im Verein und dabei allen voran der 1. Vorstand Werner Staib mit seiner Vorstandschaft. Nicht zu vergessen natürlich auch Sigggi Buck, der Sonntag für Sonntag dafür sorgte, daß im Spielbetrieb alles in seinen geordneten Bahnen verlief.

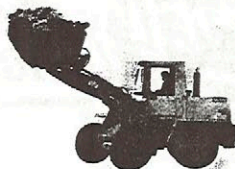
Am 20. August 1989 startete man in die neue Runde in der Kreisliga A. Was von Anfang an klar war, war, daß drei Spieler nicht mehr dabei sein werden. Günther Waiblinger und Josef Schumann haben ihre Laufbahn beendet und Roland Raidt ist geschäftlich nach Kanada ausgewandert. Was nicht vorhersehbar ist, das Verletzungspech, mit dem man zur Zeit zu kämpfen hat. Bodo Mengel - Fuß gebrochen; Stephan Schäuble - Bänderriß; Michael Wutz - Muskelfaserriß. Trotz dieser Misere hält man sich derzeit noch auf dem siebten Platz in einer starken ausgeglichenen Liga und hofft darauf, daß sich das Lazarett bis zu Beginn der Rückrunde gelichtet hat.

Ferdinand Kehrer

Fuhrunternehmung · Baustoffe



- Kies
- Sand
- Wacken
- Moräne
- Schotter
- Streu-
splitt
- Edelsplitt



Bahnhofstr. 21 · 7400 Tübingen 3-Kilchberg · ☎ 07071/72339

DERZEIT GÜLTIGE BEITRÄGE =

	HAUPTVEREIN	+ TENNISABT.
PASSIVE	40.- DM	
ERWACHSENE AKTIVE (AB 18 J.)	50.- DM	+ 140.- DM
KINDER, JUGENDLICHE, ETC. (VON 18 BIS 23 J. AUF ANTRAG)	25.- DM	+ 65.- DM
FAMILIEN	75.- DM	+ 245.- DM

AUFNAHME-BEITRÄGE TENNIS =

ERWACHSENE	300.- DM
KINDER, JUGENDLICHE, ETC. (VON 18 BIS 23 J. AUF ANTRAG)	50.- DM
FAMILIEN	400.- DM

PASSIV-BEITRÄGE TENNIS (ZUSÄTZLICH ZUM SV-BEITRAG) =

ERWACHSENE	40.- DM
KINDER, JUGENDLICHE, ETC. (VON 18 BIS 23 J. AUF ANTRAG)	25.- DM
FAMILIEN	75.- DM



HELMUT KLEE
KFZ-Reparaturbetrieb
Tübingen-Bühl ☎ 07472-42232

Wird's Dir beim Bremsen heiß und kalt – fahr zu FAHRWELL, bevor es knallt.



- Pkw-Reparaturen aller Art
- Wartung und Service
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagenvermittlung
- Autovermietung

Ihr Service-Partner fürs Auto

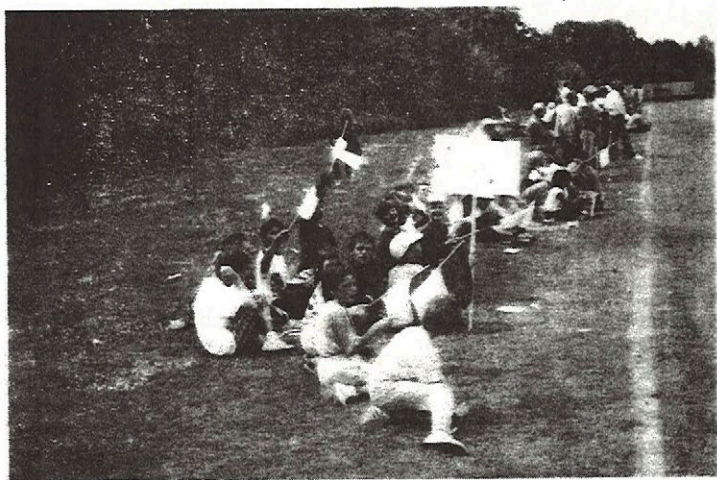
Auch die zweite Mannschaft kann dieses Jahr wieder richtig in einer Runde mitspielen, nachdem in den Jahren zuvor höchsten die Hälfte der Gegner eine Zweite stellten und zusätzlich noch Spiele ausgefallen sind. Wie wichtig es ist eine Zweite zu haben, zeigt die derzeit lange Verletztenliste, so daß man immer wieder auf Spieler zurückgreifen kann.

Den Spielern und dem Trainer darf man für die Rückrunde, die am 04. März beginnt, viel Glück wünschen, so daß es auch in den darauffolgenden Jahren um Punkte in der Kreisliga A geht.

Matthias Müller, Abteilungsleiter Fußball



Die Meistermannschaft und ihre Betreuer (von links nach rechts):
Stehend: Staffelleiter Mayer, Abteilungsleiter Fußball Matthias Müller, Roland Raidt, Dirk Reichel, Josef Schumann, Stefan Schäuble, Roland Merk, Thomas Geiger, Roger Mengel, Martin Hönle, Günter Waiblinger, Vorstand Werner Stais, Betreuer Siegfried Buck, (knieend) Markus Müller, Michael Schumann, Fritz Schmitt, Michael Wutz, Volker Gugel, Hermann Hauser, Spielertrainer Peter Tritschler



Wir fertigen und liefern **Holzfenster** – in Verbund- oder Isolierglas mit Sprosseneinteilung und Schallschutz.

Kunststofffenster · Rolläden · Jalousien · Markisen
WOLFGANG SCHMID
Fensterbau + Glaserei

Beim Kupferhammer 5/1
7400 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 4 03 82

Ziegelhüttestraße 31/1
7400 Tübingen-Bühl
Tel. 0 74 72 / 65 84

SV BÜHL - JUGENDFUSSBALL

In unserer Abteilung nehmen derzeit 35 Jugendliche aktiv am Spielbetrieb teil. Sie spielen in drei Jugendmannschaften : F-, E- und D-Jugend:

Altersmäßig setzen sich diese Mannschaften wie folgt zusammen:

- F-Jugend: 6 - 8 Jahre
- E-Jugend: 8 - 10 Jahre
- D-Jugend: 10 - 12 Jahre

Mit unseren kleinsten den F-Jugendlichen, konnten wir erstmals an einer Schnupperrunde (ohne Punktwertung) teilnehmen. Die Schützlinge unserer 2. Vorsitzenden Hubert Kessler gingen stets mit Begeisterung zur Sache. Riesig war der Jubel, als im letzten Spiel gegen den SV 03 Tübingen mit einem glatten 5 : 0 der erste Sieg ihrer Laufbahn gelang.

Wie die F-Jugend spielt auch unsere E-Jugend mit einer 7er Mannschaft. Aufgr und einer etwas dünnen Spielerdecke ist Trainer Armin Mang immer wieder gezwungen auf jüngere Spieler der F-Jugend zurückzugreifen. Mit 5 : 14 Toren und 3 : 7 Punkten in der Vorrunde konnte die Mannschaft die gute Trainingsarbeit leider noch nicht auf das Spielfeld umsetzen. Die knappen Ergebnisse berechtigen jedoch zu Hoffnungen in der Rückrunde.

Die Anzahl der Spieler in der D-Jugend ist erfreulicherweise so groß daß wir erstmals eine 11er Mannschaft melden konnten. Unter Jugendleiter Willi Junger gelang es der Mannschaft ungeschlagen die Vorrunde zu überstehen. Mit einem Torverhältnis von 26 : 9 und 13 : 3 Punkten belegt sie z.Zt. hinter Kiebingen den 2. Tabellenplatz.

Bedingt durch die geburtenschwachen Jahrgänge sind wir nicht mehr in der Lage in den Bereichen C-, B- und A-Jugend eigene Mannschaften zu stellen. Deshalb spielen 7 unserer Jugendspieler als Gastspieler bei anderen Vereinen. 4 Spieler davon in Kiebingen, jeweils 1 Spieler bei der TSG Kiebingen, SV 03 Tübingen und SSV Reutlingen.

Rückblick auf die vergangene Saison:

Hier spielten wir mit einer 7er E-Jugend und 7er D-Jugend mit wechselndem Erfolg. In der C-Jugend bildeten wir mit der SG Kilchberg eine Spielgemeinschaft. Selbst in der Spielgemeinschaft konnte nur eine 7er Mannschaft an den Start gehen. Deutlich überlegen errang

die Mannschaft den Meistertitel. Profitiert hat sie dabei hauptsächlich von den Torjägerqualitäten des Bühler Spielers Jody Papadopoulos auf dessen Torekonto allein 70 (!) Treffer gingen und der seit der neuen Runde für den SSV Reutlingen auf Torejagd geht.

Auch unsere A-Jugend startet vielversprechend. Den beachtlichen 2. Tabellenplatz aus der Vorrunde verspielte das Team leichtsinnig in der Rückrunde, denn es gab Niederlage auf Niederlage. Ein drittletzter Tabellenplatz zum Saisonschluß war die Quittung.

Die Trainingsstunden und Spiele konnten bisher reibungslos abgewickelt werden. Unseren engagierten und zuverlässigen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Um auch in Zukunft eine erfolgreiche und zufriedenstellende Jugendarbeit betreiben zu können, sind wir dringend auf personelle Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen.

Unsere Trainingszeiten:

E- Jugend: Montag, 18.00 Uhr (Hubert Kessler)

E-Jugend: Mittwoch, 17.00 Uhr (Armin Mang)

D-Jugend: Mittwoch, 18.30Uhr (Willi Junger)

Die Spieltermin unserer Jugendmannschaften werden im Gemeindeboten veröffentlicht. Zu allen Heimspielen laden wir hiermit herzlich ein.

Willi Junger, Jugendleiter Abt. Fußball

ALLES FÜRS ZUHAUSE
AUS DEM STRAHLENDEN
LAND DES WOHNENS:

ROTTENBURG, MECHTHILDSTR. 9

ellsässer

...DAS GROSSE EINRICHTUNGSHAUS IN ROTTENBURG

...ein echtes Erlebnis!

Tennis

in unserer Abteilung nahmen derzeit 35 Jugendliche aktiv am Spiel teil. Sie spielen in drei Jugendmannschaften: F, B und D.

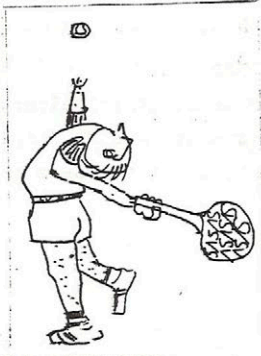
Vor mehr als 10 Jahren wurden die ersten - damals noch weißen - Tennisbälle über das Netz des ersten Tennisplatzes des SV Bühl gedroschen. Knapp 50 Mitglieder zählte die Abteilung zu dieser Zeit. Heute sind es einige über 200 auf 5 Plätzen. Sicher war die Entwicklung nicht immer eitel Sonnenschein. Licht und Schatten, Freude und Frust, Fortschritt und Stagnation wechselten sich ab. Heute ist die Tennisabteilung im Verein eine feste Größe, in sich stabil und mit einer guten flexiblen Organisation. Gelegentliche Meinungsverschiedenheiten und Kompromisse zeigen, daß die Abteilung lebt.

Tennissaison 1989

Bei der Tennisversammlung am 31.03.89 wurde erstmals in der Abteilungsgeschichte eine Aufgabenverteilung vorgenommen. Bis dahin hing alles am Abteilungsleiter - woran er aber selbst schuld war. Auf die einzelnen Posten wurden gewählt:

Sportwart:	Roland Kürner
Pressewart:	Kurt Ludwig
Kassier:	Christa Primbs
Jugendbetreuer:	Clara Hagner, Anne Lohmüller, Tanja Bäurle, Karl Bisinger, Erhard Merk, Klaus Huber
Festaussschuß:	Marianne Böhm, Lore Speidel, Bernd Rilling und Rudolf Widmaier
Vertreter der Nichtaktiven:	Sigi Lohmüller, Theo Müller, Gerhard Pütschel

Zumindest ein Rekord ist in diesem Jahr zu verzeichnen! Noch nie wurden die Tennisplätze so früh gerichtet. Arbeitsbeginn war schon der 31.3./1.4. Am 13.04. wurden die ersten Spiele ausgetragen.



Verbandsrunde

Zu den Verbandsspielen, die am 20.05. begannen, wurden 6 Mannschaften gemeldet. Nicht alle Hoffnungen gingen in Erfüllung. Bei realistischer Betrachtung gab es aber auch keine echten Enttäuschungen. Und so schnitten die einzelnen Mannschaften ab:

Senioren 1

Die Mannschaft wird deshalb vorangestellt, weil sie als einzige den Aufstieg geschafft hat. Sie spielt 1990 in der Bezirksliga. Nach 4 klar gewonnenen Spielen (SV Magstadt 6 : 3, TC Alzenberg 7 : 2, VfL Sindelfingen 6 : 3 und TC Calmbach 8 : 1) mußte der letzte Spieltag die Entscheidung bringen. Als Gastgeber empfing man den bis dahin ebenfalls ungeschlagenen TSV Höfingen. Nach den Einzeln war eigentlich eine beruhigende 4 : 2 Führung erkämpft worden. Die ersten beiden Doppel mußten sich jedoch dem Gegner beugen und so war aus der schönen Führung ein Gleichstand geworden. Alles hing am letzten Doppel Schellberg/Kellner. Sie erwiesen sich als nervenstark genug und holten den Siegpunkt für den Aufstieg.

Senioren 2

Bei den Senioren 2, bei denen der Spaß am Spiel und nicht das unbedingte Gewinnenmüssen im Vordergrund stand, verlief die Saison in guter Kameradschaft, insbesondere auch zu den "Gegnern". Die teilweise guten Ergebnisse und auch einige gewonnene Spiele zeigten, daß man sich nicht zu verstecken braucht.

Herren

Nur um Haarsbreite wurde der Aufstieg verpaßt; hatte man doch bei der Endabrechnung genausoviel Punkte wie der Aufsteiger, leider aber ein etwas schlechteres Satzverhältnis. Vielleicht gelingt 1990 der Sprung in die nächste Klasse.

Damen

In der Kreisklasse 1 konnten sich unsere Damen durchaus sehen lassen und einen guten Platz im Mittelfel einer starken Gruppe belegen. Bestimmt wäre ein besseres Abschneiden möglich gewesen, wenn nicht oft durch Verletzungen u.a. mit Ersatz hätte angetreten werden müssen.

Juniorinnen und Junioren

Die jungen Damen haben sich in den letzten beiden Jahren enorm gesteigert. Die jungen Talente spielten auch mit entsprechendem Ehrgeiz. Sie gewannen 4 von 6 Spielen recht deutlich. Lediglich gegen Spitzenmannschaften wie Rottenburg mußten sie sich beugen.

Sehr viel schlechter sieht es bei den Junioren aus. Sie haben alle Spiele klar verloren. In den nächsten 2 Jahren erscheint eine gravierende Besserung nicht möglich.

Vereinsmeisterschaften

Bei den Vereinsmeisterschaften Ende August/Anfang September gab es gute faire Spiele, ein paar Überraschungen und neue Meister.

Tanja Bäurle hatte einige Jahre hintereinander den Pokal gewonnen bis er ihr letztes Jahr von Daniela Lohmüller entrissen wurde. Dieses Jahr hat sie sich revanchiert und die Meisterschaft zurückerobert.

Bei den Herren stand eigentlich der Champion bereits fest; aber 1. kommt es anders und 2. als man denkt. Roland Kürner machte allen einen Strich durch die Rechnung und holte sich den Meisterschaftspot.

Bei den Jugendlichen spielten Juniorinnen und Junioren in einer Gruppe. Bezeichnend ist hier, daß sich das "schwache Geschlecht" als das "starke" erwies und die ersten 3 Plätze belegte. Ein wirklich sehenswertes Endspiel lieferten sich hier Mirjam Schneider und Ursula Hagner.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Doppel Damen

1. Daniela Lohmüller/Anne Lohmüller
2. Tanja Bäurle/ Clara Hagner

Doppel Herren

1. Horst Diem/Klaus Huber
2. Karl Bisinger/Wolfgang Bisinger

Einzel Damen

1. Tanja Bäurle
2. Daniela Lohmüller
3. Anne Lohmüller

Einzel Herren A

1. Roland Kürner
2. Rolf Kellner
3. Horst Diem

Einzel Herren B

1. Christof Schmidt
2. Jagues Kehrer
3. Gottfried Knott

Juniorinnen und Junioren

1. Mirjam Schneider
2. Ursula Hagner
3. Ina Reusch

Brief Gemeinschaftsveranstaltungen von Breitensport

Neben den beliebten, auch in diesem Jahr gut besuchten Schleifchenturnieren, wurde eine vom Breitensport angebotene Herbstwanderung angeboten. Es scheint, daß außer den tennisspielenden Breitensportlern keine großen Wanderer in der Tennisabteilung sind.

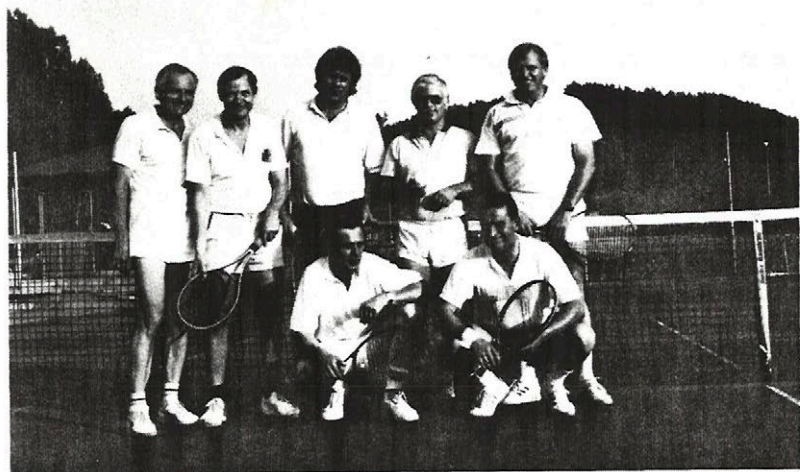
Der diesjährige Abschlußball hat von der Stimmung her alle bisherigen übertraffen. Die getanzen und gesprochenen Programmpunkte sind ausgezeichnet gelungen. Die Musik war wirklich sehr gut. Die Veranstaltung hätte die doppelte Teilnehmerzahl verdient gehabt. Der Festausschuß hat hier, wie bei den Schleifchenturnieren, lobenswerte Arbeit geleistet.

Jugendförderung

Zum 1. Mal wurde die Jugendarbeit in diesem Jahr intensiver betrieben. Es wurde insbesondere für die Kleinsten sehr viel Zeit und Geduld investiert. Die Resonanz bei den Kindern und Jugendlichen war teilweise so groß, daß sich die Betreuer und Betreuerinnen kaum noch retten konnten. Besonderes Engagement haben hier Clara Hagne, Anne Lohmüller, Karl Bisinger und Erhard Merk gezeigt. Gezeigt hat sich auch, daß wir hier auf dem richtigen Weg sind und 1990 unsere Anstrengungen noch forcieren müssen.

Mitteilungen

Der von der SG Kilcheberg bisher angemietete Tennisplatz wurde, auf Beschluß des Ausschusses des SV Bühl, gekündigt. Grund für die Kündigung war die Tatsache, daß die immer größeren Aufgaben in der Entwicklung des Spielbetriebs die Einbeziehung des Platzes notwendig machten. Nach Verhandlungen mit der SG Kilchberg wurde uns davon mitgeteilt, daß die Mitglieder der dortigen Tennisabteilung, die weiterhin Interesse daran haben in Bühl Tennis zu spielen, als Mitglieder in den SV Bühl eintreten.



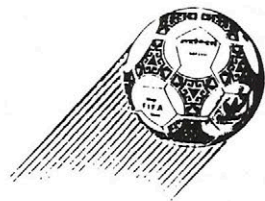
Die Meistermannschaft der Senioren 1

Roman Schellberg, Roland Bennisch, Peter Liedtke, Rolf Kellner,
Gernot Wandel (und kniend) Klaus Huber und Horst Diem



Ihr Sportfachgeschäft in Rottenburg

Alles für den
Fußballsport
bietet Ihnen
Micki-Sport



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

MICKI SPORT

Karl Mickeler · 7407 Rottenburg · Hasslerstr. 8
☎ 07472/3842

☐ vor dem Hause

Breitensport Männer

Breitensport ? Was ist eigentlich Breitensport?

Breitensport ist "SPORT FÜR JEDERMANN" !

Sport um sich ein bißchen fit zu halten , um nicht einzurosten, um sich vielleicht auch ein wenig zu plagen und wieder einmal richtig zu schwitzen !

Sport und Geselligkeit ohne Leistungsdruck. Bei dem jeder, ohne belächelt zu werden, aufhören kann, wenn er seine Belastungsgrenze erreicht, oder einfach einen schlechten Tag erwischt hat.

Sport bei dem jeder Zwang fehlt.

Das darf natürlich - besonders bei Mannschaftswettbewerben- nicht soweit führen, daß von vornherein nicht gekämpft und auf den Sieg verzichtet wird !

Wenn es letztendlich egal ist, wer gewinnt, der Wille zum Sieg muß schon vorhanden sein. Denn sonst "läuft" nichts, gar nichts !

1976, bei der Gründung der jetzigen Breitensport-Gruppe, war das Durchschnittsalter ungefähr 40 Jahre und wir waren ca. 15 Männer. Ein großer Teil der "Damaligen" gehört heute noch dazu.

Einige sind ausgeschieden; Neue sind dazu gekommen.

Gott sei Dank hat es in der ganzen Zeit nie eine Rolle gespielt, ob einer Beamter, _Arbeiter, Techniker oder Lehramtsinhaber Selbstständig oder Nicht-Selbstständiger ist.

Die Kameradschaft ist gut !

In einem wichtigen Punkt hatten und haben wir von Beginn an Glück - mit unsern Trainern.

Jürgen - und gelegentlich Paul al Co- und Ersatz-Trainer -, ließen uns schwitzen.

Laufschule, Gymnastik, Zirkeltraining, leichtes Bodenturnen, Übungen mit Bällen, Seilen, Stäben, Übungen an Geräten mit und ohne Trampolin Völker-Ball, Hallen-Hockey, Sitz-Fußball, Hallen-Fußball, Basket-Ball und schließlich Volley-Ball.

Volley-Ball, wegen der kleinen Turnhalle in den Regeln leicht geändert wurde schnell zum Favoriten.

Dagegen wurde Hallen-Fußball mehr oder weniger gestrichen
- den Knochen zuliebe!

Denn offensichtlich verleitet Kicken auch sonst zahme Gemüter zum
"Einsteigen"!

Nachdem uns Michael und Peter mehrere Jahre trainiert haben, kamen wir Anfang 1989 unter die Fittiche einer Frau und werden heute von zarter Hand geführt.

Jutta hat die Sache gut im Griff und bei der Gymnastik sind - ganz diskret- einige Übungselemente für "Nicht mehr- Jugendliche" dazugekommen. - Schließlich sind wir seit Beginn 13 Jahre "reifer" geworden!

Wir haben uns vom ersten Jahr an nicht nur auf den einen Sportabend und das anschließende Durstlöschen im Sportheim beschränkt. Die Idee eines gemeinsamen Ski-Ausfluges wurde auf Anhieb eine feste Einrichtung - und seit uns Jochen das Haus "Glatthorn" in Faschina vermittelt hat, gehört Skifahren zum Breitensport. Das letzte Januar-Wochenende - das bei manchen schon dienstags beginnt - ist ein fixer Termin.

Ähnlich gilt für die von Paul geführte Herbst-Wanderungen, die für viele gleichzeitig Nachhilfe-Unterricht in Heimatkunde sind. Speziell die "Schwäbische Alb" und ihre Randzonen bieten viele sehenswerte Ziele. Die steigende Zahl der Teilnehmer spricht für die Beliebtheit dieses Ausfluges.

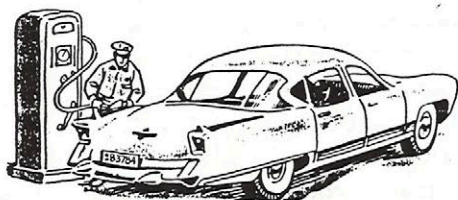
Daß sich die Abteilung "Breitensport Männer" an den sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereines aktiv beteiligt, ist selbstverständlich und müßte nicht extra erwähnt werden. Vermutlich interessiert eher die Tatsache, daß Breitensportler im richtigen Moment top-fit und zu enormen Leistungssteigerungen fähig sind und z.B. beim Stallhasen -Essen, Renbraten, Wildschwein mit Spätzle oder der Faschina Platte für 2 Personen teilweise olympiareife Leistungen vollbringen!

Und es gibt meines Wissens auch keinen, der die Brauereien
abschaffen will.

Ich weiß nicht, welche Vorstellungen und Ziele die Gründer der
Abteilung "Breitensport Männer" im Frühjahr 1976 hatten.

Aber eines ist sicher - es war eine gute Idee !

Albrecht Weber Abteilungsleiter Breitensport



Ihre Tankstelle M. Speidel

in Tübingen-Bühl, Eugen-Bolz-Str. 64

☎ 07472/42166

Sportsplitter

Björn Hagner wurde 1989 Leichtathletik-Kreismeister über 800 m der männlichen Jugend A. Seine Zeit betrug 2 Min. 18,4 Sec.

Vier Mitglieder des SV Bühl haben im August 1989 den 4 806 Metern höchsten Berg Europas, den Mont Blanc, bestiegen.

Dies sind: Roland Kürner, Erhard Merk, Albrecht Weber und Alfons Weber. Der Führer der Bergsteigergruppe, Martin Thum, mußte vor dem letzten Anstieg in der Vallot-Hütte (4 362 m) wegen Erfrierungserscheinungen an den Füßen Zuflucht suchen. Aber Marin war früher schon einmal oben, weshalb er diese Mal auf den Gipfelsieg leichter verzichten konnte.

Paul Scherer hat 1989 zum 20. Mal die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt und dafür das goldene Sportabzeichen mit der Zahl 20 erhalten. Außerdem hat er die Leichtathletik-Mehrkampfnadel in Gold erworben.

Wer 1990 die Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllen möchte, kann sich ab Frühjahr 1990 an unseren Schriftführer wenden.

Wir gratulieren den erfolgreichen Sportlern !



STUTTGARTER
MEISTER PILS
Schwaben Bräu

Ein Symbol gepflegter Gastlichkeit

Getränke Hein

7400 Tübingen-Bühl
Eugen-Bolz-Str. 3
Telefon (0 74 72) 65 73



Ihr Lieferant für Ihre Gartenfeste:
Schwaben-Bräu Fassbiere 15 Ltr./30 Ltr./50 Ltr.
Sowie die gesamte Ausstattung an Festmöbel,
Biergläser, Zapfhähne usw.

Interview mit dem Fußball-Spielertrainer des SV Bühl, Peter Tritschler

Bühler Sportecho: Peter, Du bist nun seit rund 1 1/2 Jahren Spielertrainer beim SV Bühl. Wie gefällt Dir Deine Funktion?

Peter Tritschler: Fußballtrainer ist eine zeitintensive Angelegenheit, aber solange der Sport Spaß macht fällt das nicht so sehr ins Gewicht. Im Umgang mit Menschen kann man ständig dazu lernen und sehr vieles hängt vom eigenen Engagement ab. Ärgerlich bin ich über die eigene lange Rehabilitationsphase nach dem Muskelfaserriß. Im gesamten fühle ich mich in Bühl heimisch und deshalb sehr wohl.

B.S.: Das Jahr 1989 brachte mit der Meisterschaft in der Kreisliga B den größten fußballerischen Erfolg des SV Bühl seit rund 20 Jahren. Worauf führst Du diesen Erfolg zurück?

P.Tr.: Auf eine Mannschaft mit guten Einzelspielern, den Elan einer gemeinsamen Erfolgsaussicht, eine Schwerpunktsetzung im Defensivbereich sowie eine konditionelle und spielerische Gesamtverbesserung. Nicht zu vergessen ist die gute Zusammenarbeit von Vorstandschaft und Trainer und die Unterstützung durch Torwartrainer Pillauer.

B.S.: Nachdem augenblicklichen Tabellenstand der 1. Fußballmannschaft hat es den Anschein, daß sich die Mannschaft in der Kreisliga A behaupten und sogar gut platzieren kann. Hast Du das erwartet, nachdem einige Leistungsträger der Meistermannschaft ausgeschieden sind?

P.Tr.: Mit einem Platz im Mittelfeld habe ich auf jeden Fall gerechnet; dazu reicht unsere Spielstärke aus - wenn wir mit Begeisterung spielen. Die Liga im gesamten ist jedoch sehr lückisch, denn zur halben Spielzeit trennen den Tabellendritten nur sechs Punkte vom Drittlezten und wir stecken mittendrin. Zudem ist unsere Spielerdecke sehr dünn und ich hoffe, daß keine weiteren Verletzungen auftreten.

B.S.: Manche Vereinsmitglieder waren hauptsächlich nach dem fantastischen Spiel gegen den Mitkonkurrenten Lustnau im Frühjahr der Meinung, daß mit dieser Mannschaft ein "Durchmarsch" durch die Kreisliga A möglich sei. Hast Du diese Meinung je geteilt?

P.Tr.: Unter optimalen Bedingungen könnte man auf einen Platz unter den ersten drei spekulieren und dann würde ich mich auf ein Spitzenspiel gegen K'furt freuen. (Die haben sehr gute Stürmer, aber in den restlichen Mannschaftsteilen könnten wir sie unter Druck setzen). Optimale Bedingungen bedeutet hauptsächlich eine Erweiterung des aktuellen Kaders um zwei bis drei starke Spieler; vielleicht genau diejenigen, die uns Ende letzter Saison verlassen haben.

B.S.: Bist Du mit der augenblicklichen Verfassung der 1. Mannschaft zufrieden bzw. was kann und muß verbessert werden?

P.Tr.: In letzter Zeit habe ich dem Druck der Spieler wohl zu sehr nachgegeben und ein konditionell weniger anspruchsvolles Trainingsprogramm durchgeführt. Das hat sich bemerkbar gemacht. Ein Hochgefühl im Spiel setzt eben eine aufopferungsvolle und regelmäßige Trainingsarbeit voraus.

Ich hoffe auch, daß die Begeisterung in der ersten Mannschaft zurückkehrt, wenn einer unserer jungen Mittelfeldspieler und da meine ich ganz direkt Volker, Dirk oder Bodo seine Chance ergreift und dominanter spielt als die anderen, um in der Liga auf sich aufmerksam zu machen.

Verbesserungswürdig ist auch die Grundeinstellung der einzelnen Spieler. Die könnte nämlich viel professioneller werden. Zwei Punkte: ein Trainingsabbruch ohne Abmeldung ist auch den Mitspielern gegenüber äußerst unsolidarisch und weiter: da man in dieser Liga mit schwierigen Spielen rechnen muß kann man seine eigene Leistung nicht nach derjenigen der anderen richten. Man muß einfach zeigen, was man selber drauf hat, auch wenn's den anderen nicht läuft.

B.S.: Wie steht es um die 2. Mannschaft und die A-Jugend? Kann in absehbarer Zeit mit Nachwuchs bzw. Verstärkung aus diesen Mannschaften für die 1. Mannschaft gerechnet werden?

P.Tr.: Der SV Bühl hat aus quantitativen Gründen in diesem Spieljahr keine A-Jugend gemeldet.

Frauengymnastik am Nachmittag

Unsere Gruppe setzt sich aus ca. 20 Frauen zusammen. Wir treffen uns jeden Dienstag um 17.00 Uhr in der Turnhalle. Schon seit 9 Jahren haben wir das Glück, eine flotte Leiterin zu haben, die uns immer wieder anspornt und uns an unsere Leistungsgrenze führt. Es ist Frau Birgit Harrer aus Bietenhausen.

In der ersten Viertelstunde machen wir uns spielerisch warm, um anschließend bei der gezielten Gymnastik oder beim Konditionstraining, je nach eigenem Vermögen, an die Leistungsgrenze zu gehen. Die ganze Gymnastik findet bei flotter Musik statt. Auch bedienen wir uns vielerlei Geräte und Hilfsmittel wie Bänder, Bälle, Reifen, Stäbe usw. Wir treiben eine volle Stunde Gymnastik und anschließend wird noch je nach Belieben eine 1/2 Std. Prellball gespielt. Das Lachen und das Ausgelassensein findet in dieser Stunde auch seinen Platz.

An Festivitäten machen wir: Weihnachtsfeier in der Turnhalle und vor den Sommerferien Abschlußfest im Bühleretal.

An dieser Gymnastikstunde liegt uns Frauen sehr viel und wir hoffen, die Birgit bleibt uns noch lange erhalten.

Clara Hagner



Qualität auf den ersten Blick



Durch ständige neutrale Kontrollen wird gewährleistet, daß Sie qualitativ gute und frische Waren kaufen können. Außerdem können Sie sicher gehen, individuell und fachlich beraten zu werden.



Überzeugen Sie sich selbst. Prüfen auch Sie unsere Qualität.

Wir bieten Ihnen täglich:



- Leckerer vom Schwein
- Leckerer vom Rind
- Hackfleisch-Varianten

Über 100 Sorten Wurst und Schinken nach eigenen Spezial-Rezepturen in unserer Wurstküche hergestellt

Jubilare 1989

Bei der Winterfeier am 01.12.89 konnte der 1. Vorsitzende Werner Staib folgende Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ehren :

Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten die goldene Ehrennadel:
Andreas Bäuerle, Siegfried Bäuerle, Eugen Bisinger,
Jakob Bisinger, Johannes Keßler, Franz Merk, Johannes Merk,
Rolf Niess, Hermann Raidt, Werner Sailer, Josef Leukart,
Willi Weber

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden mit der silbernen Ehrennadel belohnt:
Dietmar Hönle, Kurt Jünger, Dieter Herrmann, Günther Dorn,
Fridolin Leukart, Hubert Keßler, Winfried Mengel,
Erhard Merk, Günther Waiblinger, Julius Weber,
Werner Waiblinger und Meinrad Weber.

Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank für die Treue zum

S P O R T V E R E I N B Ü H L



Aus der zweiten Mannschaft ist der ein oder andere Spieler in Aussicht, den Sprung zu schaffen, wenn er sich über eine längere Zeit mit einer Leistungsteigerung anbietet. Bisher mußte ich Spieler der zweiten Mannschaft schon regelmäßig "beanspruchen".

B.S.: Was kann bzw. sollte Deiner Meinung nach im Umfeld der 1. Mannschaft geändert bzw. verbessert werden?

P.Tr.: Die Einflußnahme auf die Spieler sollte mehr unter der Perspektive "Aufmunterung zur individuellen Leistungsteigerung bzw. Entwicklung" geschehen. Da ist noch manche Möglichkeit drin. Für eine Kritik an meiner Person bin ich offen und bitte um eine direkte Zugangsweise. In der Vergangenheit hat sich manches persönliche Gespräch als sehr fruchtbar erwiesen. Für die Mannschaft wünsche ich mir mal wieder ein richtiges Fest oder einen netten Ausflug.

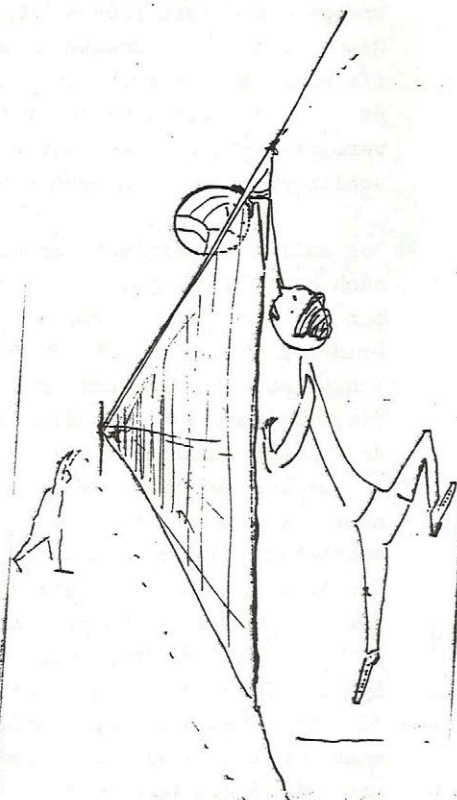
B.S.: Bist Du mit den Bühler Zuschauern zufrieden?

P.Tr.: Manche Begeisterung hat sich schon auf die Spieler übertragen und zu einer überlegenen Spielweise geführt. Zahlreiche und lautstarke Unterstützung ist wünschenswert und führt zu einer echten Heimspielatmosphäre. So soll's sein. Negativ sind kritische Äußerungen an eigenen Spielern während des Spiels und Beschimpfungen von Schiedsrichtern und gegnerischen Spielern. Wenn diese nicht in die Defensive gedrängt werden sind sie viel fairer.

B.S.: Wie beurteilst Du die Aussichten für das Jahr 1990?

P.Tr.: Wenn wir personell voll besetzt aus der Winterpause kommen - gut. Es darf uns nur nicht passieren, daß wir einem Rückstand hinterherlaufen müssen, den wir zum Jahresende hin eingefangen haben. Aber ich meine, daß die Spieler begriffen haben, daß wir letztes Jahr nicht aufgestiegen sind, um jetzt gleich wieder abzustiegen.

B.S.: Ich bedanke mich herzlich für das Interview und wünsche Dir und Deinen Mannschaften weiterhin viel Erfolg.



Ich war einmal ein Neuer

"Komm doch mal dazu", sagte mir einer, "wir sind eine nette Truppe und werden Dich schon verkraften!" Ich, männlichen Geschlechts, das Schwabenalter gerade erreichend, aber sonst für einen Sportverein nur negative Merkmale aufweisend, protestierte schwach: Ich sei total unsportlich, noch nie vereins-aktiv gewesen, nie gekickt gehabt, Nicht-Schwabe, schlimmer noch: Nicht-Bühlemer und auch sonst verdächtig.

Das sollte ich einfach vergessen, hieß es. Unter der Dusche, nach dem Breitensport, sähe man mir das sowieso nicht an. Also bin ich hin. Das war vor drei oder vier Jahren. Inzwischen bilde ich mir ein, bin ich wohlgefitet, bin (auf neuhochschwäbisch) "integriert" und immer noch unfähig, mit den Fingerspitzen den Fußboden zu berühren bei durchgedrückten Knien. Was Hänschen nicht gelernt hat... Meine Rückenschmerzen, die ich früher trotz Fango und Massage nie ganz wegstriegte habe ich, toi toi toi, fast vergessen. Gestrichen aus meinem Wortschatz habe ich auch den blöden Churchill-Spruch, mit dem ich früher hausieren ging: "No sports, absolutely no sports" und mir toll dabei vorkam. Eines kam zum anderen. Sport treiben macht unheimlich Spaß, merkte ich und so begann ich als Spätberufener mit Tennis. Erst einen Winter lang heimlich, auswärts. Und dann als Tennis-Baby hier bei uns. Wieder haben mich die Sportskameraden großzügig mittun lassen. Und prompt bin ich dabei, "Ehrgeiz" zu entwickeln, wenn mir natürlich dabei klar ist, daß es nie was wirklich rechtes wird. Hobby-mäßig halt. Einige von uns Mittelalterlichen, die auch mit Tennis angefangen haben, nachdem sie die Kickstiefel an den Nagel gehängt hatten, haben einfach Ballgefühl. Auch Tennisbälle sind nämlich rund, nicht nur Fußbälle, wie der alte Herberger gesagt hätte.

Und was mir auch gefällt und was dazugehört: In so einem Verein mittun, heißt was für sich tun, ins Schwitzen kommen, dazugehören, Kameradschaft haben, den Flecken besser verstehen. Es

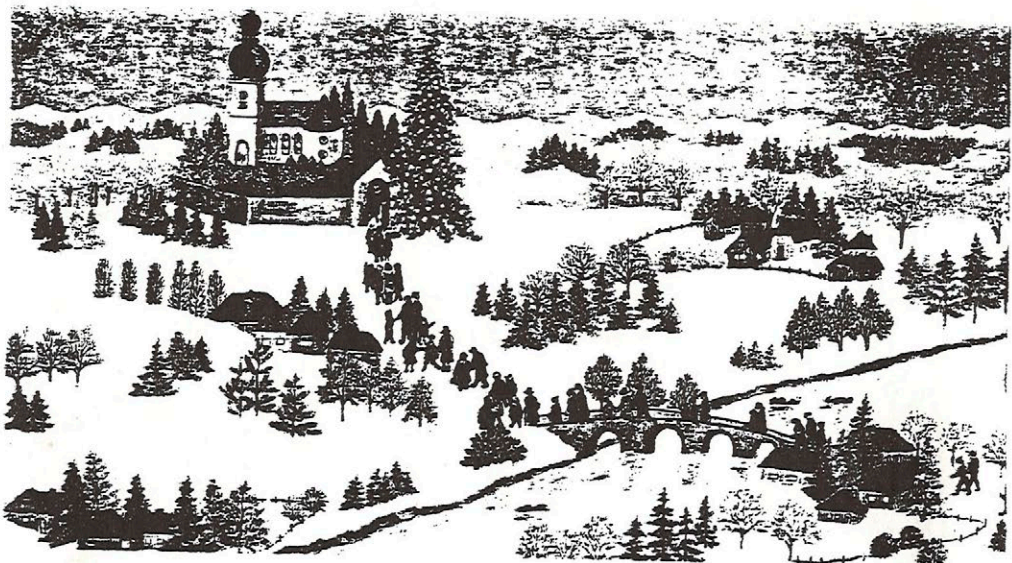
ist gut so.

Bei der Winterfeier im Dezember 1989 wurden zwei Generationen Mitglieder gefeiert, die auf 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken konnten. Irgendwie wird einem da der Faktor Zeit gegenwärtig: die vergilbten Fotos im Sportheim wurden plötzlich zu "bewegten" und vielleicht auch bewegenden Bildern. Einer der die Zeit nicht miterlebt hat, kann es wohl bloß ahnen.

Pacidius

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST

UND VIEL GLUECK IM NEUEN JAHR 1990





WUENSCHT IHNEN UND IHRER FAMILIE

IHR SU BUEHL E.V.

Für diejenigen unserer Mitglieder (und alle, die Mitglied werden wollen), die noch nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, ist unten eine Abbuchungsermächtigung abgedruckt. Sie gehen keinerlei Risiko ein - die Erklärung ist jederzeit widerrufbar und die abgerufenen Beträge können in jedem Fall - auch ohne Begründung zurückgefordert werden. Aber Sie erleichtern unserem Kassier die Arbeit!

Der meiste Verwaltungsaufwand (und meisten Kosten) entsteht nämlich durch säumige Zahler!

Geben Sie sich einen Ruck!

Also: Formular ausschneiden, ausfüllen und an 
 Kassier Gottfried Knott senden.



Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

An (Zahlungsempfänger)

SPORTVEREIN BÜHL e.V. 1925

Fußball - Tennis - Breitensport

Hiermit ermächtige(n) ich/wir¹ Sie widerruflich, die von mir/uns¹ zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsgrenzung)

Mitgliedsbeitrag

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres¹ Girokontos

Nr. _____ bei (genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts) _____

durch Lastschrift einzuziehen. Bankleitzahl _____

Wenn mein/unser¹ Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Name, Vorname, genaue Anschrift: _____


Ort, Datum _____

Unterschrift(en) _____

¹ Nichtzutreffendes bitte streichen



DIE BANK ALS PARTNER

Marktführer müssen überzeugen.
Durch Kompetenz und die Wahl
ihrer Partner. Wir sind im
-Verbund mit der Landesbank,
der LBS Landesbausparkasse und
der SV Sparkassenversicherung.



Kreissparkasse
Tübingen 

**DIE BANK
ALS PARTNER**